



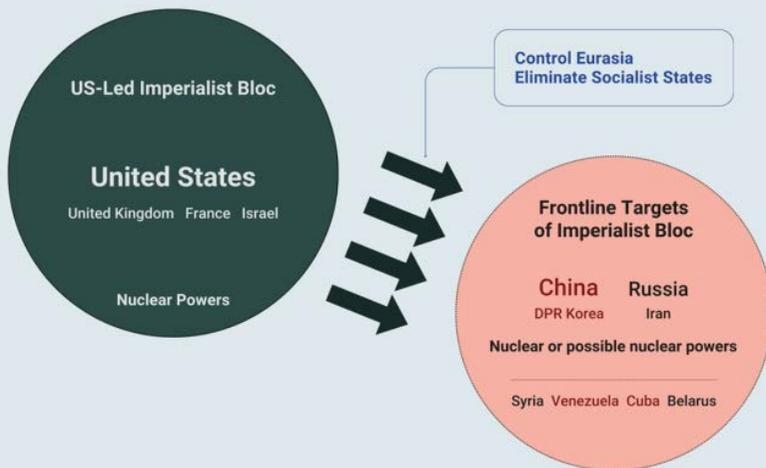
Die Evolution des Imperialismus

Vijay Prashad

Figure 15

United States geo-strategic view of the world

Control Eurasia, overthrow Socialist States, denuclearise and dismember all potential adversaries



Source: Global South Insights

Notes: Countries in red are socialist projects

Countries below the line are non-nuclear powers

Wie die USA geostrategisch auf die Welt blicken

Ende Januar 2024 hat das Tricontinental Institute eine sehr umfang- und faktenreiche Studie veröffentlicht, in der untersucht wird, wie der Niedergang der Hegemonie des globalen Nordens die geopolitische Landschaft verändert. Zur Bereicherung oft eurozentristischer Debatten in unserem Land empfehlen wir die Studie sehr. Mit freundlicher Genehmigung

von Vijay Prashad dokumentieren wir hier das Kapitel 2 zur Evolution des Imperialismus. Die komplette Studie findet man zum Download hier: <https://thetricontinental.org/studies-on-contemporary-dilemmas-4-hyper-imperialism/>

Arbeitsübersetzung: Jenny Farrell.

Die neue Stufe des Imperialismus

Das Dollarmonopol und der in den 1970er Jahren begonnene Wechsel vom Gläubiger- zum Schuldnerstaat, gefolgt 1991 vom Zusammenbruch der Sowjetunion, leiteten eine Periode ein, in der die Vereinigten Staaten versuchten, eine selbstgeschaffene unipolare Weltordnung zu schaffen. Die Unipolarität konnte sich nicht vollständig durchsetzen, weil sich Staaten – die von den USA als »Schurkenstaaten« bezeichnet wurden – weigerten, sich diesem neuen System zu unterwerfen.¹

In den letzten fünfzehn Jahren ist das Projekt der US-Unipolarität stark geschwächt worden. Der Zeitraum zwischen der »großen finanziellen Rezession« von 2008 und dem Konflikt zwischen der NATO und Russland im Februar 2022 hat einen quantitativen und qualitativen Wandel des globalen Imperialismus konsolidiert.

Eine zentrale historische Frage, die sich daraus ergibt, betrifft die Tiefe und die Folgen der zwischenimperialistischen Rivalitäten. Dies hat tiefgreifende strategische und politische Auswirkungen: Werden andere imperialistische Mächte mit den USA in grundlegenden Fragen brechen oder ihre eigenen Interessen denen der USA unterordnen?

Heute zeigen die Fakten, dass diese Unterschiede nicht mehr strategisch sind. Der Imperialismus hat ein neues Stadium seiner Existenz erreicht, das sich am besten als **Hyperimperialismus** beschreiben lässt. Wir werden später erklären, warum wir diesen Begriff gewählt haben.

Zu den Merkmalen dieser neuen Etappe gehören unter anderem die folgenden:

- China hat sich zur größten und dynamischsten Volkswirtschaft der Welt entwickelt. Das Wachstum des Globalen

Südens übertrifft das des Globalen Nordens. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Asien ist deutlich höher als in den G7-Ländern.

- Trotz ihrer verbleibenden wirtschaftlichen Stärke haben die USA mit einem mageren Wachstum zu kämpfen und verlieren im Vergleich zum Aufstieg des Globalen Südens (mit Chinas Wachstum als Hauptlokomotive) an Bedeutung. Dies zeigt sich in den Bereichen Gesamt-BIP, Industrie, Handel, Infrastruktur und 5G-Kommunikation. Die USA versuchen aggressiv, Chinas Wirtschaftswachstum und seine Rolle in globalen Initiativen wie BRICS10 zu bremsen. Die USA führen die Welt in einen zunehmenden Protektionismus.
- Die USA haben die hybride Kriegsführung rasch vorangetrieben, einschließlich der US-Sanktionen (die mehr als jedes vierte Land auf der Welt treffen).² Die Beschlagnahmung nationaler Reserven durch die USA (in Russland, Venezuela, Iran und Afghanistan) war für viele Menschen im Globalen Süden ein böses Erwachen.
- Die USA haben nun die Vorherrschaft in Eurasien ins Visier genommen, wo der Westen Russland und China gegenübersteht, zwei mächtigen Ländern mit einer gemeinsamen starken wirtschaftlichen, technologischen, militärischen, energie- und ernährungspolitischen Kapazität. Die vollständige Entmilitarisierung der langen Grenze zwischen China und Russland und ihre angekündigte »unbegrenzte« Partnerschaft sind ein Beweis für das gemeinsame Interesse beider Länder an Frieden und Sicherheit.

1 Anthony Lake, »Confronting Backlash States«, Foreign Affairs, 1 March 1994, <https://www.foreignaffairs.com/articles/iran/1994-03-01/confronting-backlash-states>.

2 Francisco R. Rodríguez, »The Human Consequences of Economic Sanctions«, Centre for Economic Policy Research, 4 May 2023, <https://cepr.net/press-release/new-report-finds-that-economic-sanctions-are-often-deadly-and-harm-peoples-living-standards-in-target-countries/>.

- Es besteht heute eindeutig die Gefahr, dass der Imperialismus seinen militaristischen Kurs fortsetzt und sich auf seine militärische Dominanz verlässt, um seinen zunehmenden relativen wirtschaftlichen und politischen Niedergang auszugleichen. Die politischen und militärischen Interessen der Imperialisten stehen jetzt an erster Stelle. Kurzfristige wirtschaftliche Verluste werden in Kauf genommen.³ Die Interessen einzelner Kapitalisten oder Gruppen sind zweitrangig.
 - Die Hegemonie des US-Dollars, die Finanzialisierung und die technologischen Möglichkeiten ermöglichen es dem Finanzsektor, innerhalb von Millisekunden Billionen von Dollar zu bewegen, was die Mechanismen der kapitalistischen Akkumulation und der Eigentumsverhältnisse verändert hat. Europäische und japanische Kapitalisten investieren ihr Kapital in dieselben Strukturen wie ihre US-amerikanischen Klassenbrüder, wenn auch unter deren Kontrolle.
 - Die USA haben ihre bereits umfangreiche »Soft Power«-Infrastruktur auf der Grundlage des Aufstiegs einer neuen Generation fortgeschrittener sozialer Medien und Videostreaming ausgebaut, die unter der vollständigen Kontrolle von US-Monopolen stehen, die alle ausdrücklich in den militärisch-industriellen digitalen Komplex der USA integriert sind.
 - Die Widersprüche zwischen den imperialistischen Ländern sind jetzt nicht-antagonistisch und sekundär. Deutschland, Japan, Frankreich und alle anderen imperialistischen Mächte müssen ihre kurz- und mittelfristigen Interessen den grundlegenden Interessen der Vereinigten Staaten unterordnen. Ihre Arbeit wird in der NATO+ koordiniert. In offiziellen Strategiepapieren heißt es, dass ihre Strategie gegenüber China darin besteht, das Risiko zu verringern. Dennoch sind beispielsweise deutsche Bundestagsabgeordnete federführend bei der Forderung nach einer Isolierung Chinas, obwohl dies einen erheblichen Verlust von Märkten für »deutsche« Hersteller mit sich bringt.⁴ Gleichzeitig gibt es auch einen internen Drang zur Remilitarisierung Deutschlands.
 - Neue multilaterale Institutionen und alternative Entwicklungsfinanzierungsmodelle, die aus dem Globalen Süden kommen, gewinnen an Schwung. Dies zeigt sich an der breiten Unterstützung für die Belt and Road Initiative (BRI) und dem wachsenden Interesse an einem Beitritt zu BRICS, jetzt BRICS10. Nahezu 80 % der UN-Mitgliedsstaaten beteiligen sich an der BRI, die rund 64 % der Weltbevölkerung umfassen und deren Volkswirtschaften zusammen 52 % des Welt-BIP (Kaufkraftparität) im Jahr 2022 ausmachen.⁵ Die BRICS10-Länder umfassen nun 45,5 % der Weltbevölkerung und 35,6 % des Anteils am Welt-BIP (Kaufkraftparität). Im Vergleich dazu machen die G7-Staaten (Kanada, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten) nur 10 % der Weltbevölkerung aus, ihr Anteil am globalen BIP (KKP) beträgt 30,4 %.⁶
 - Der Globale Süden verliert das Vertrauen in die wirtschaftliche, politische und
- 3 Agence France-Presse, »US Commerce Chief Warns against China »Threat«, South China Morning Post, 3 December 2023, <https://www.scmp.com/news/world/united-states-canada/article/3243657/us-commerce-chief-warns-against-china-threat>.
- 4 Deutscher Bundestag, China-Strategie der Bundesregierung [China Strategy of the Federal Government], 20/7770, 13 July 2023, <https://dserv.bundestag.de/btd/20/077/2007770.pdf>.
- 5 Own elaboration based on data from Christoph Nedopil Wang, »Countries of the Belt and Road Initiative (BRI) – Green Finance & Development Centre«, accessed 2 December 2023, <https://greenfdc.org/countries-of-the-belt-and-road-initiative-bri/>.
- 6 Global South Insights own elaboration based on World Bank WDI and IMF WEO.

moralische Führungsrolle der USA und Europas. Nicht die USA, sondern China hat Saudi-Arabien und dem Iran den Durchbruch zu einem diplomatischen Abkommen verschafft. Russland und China wickeln jetzt den Großteil des Handels zwischen den beiden Ländern in ihren eigenen Währungen ab. Die BRICS-10-Staaten richten eine Arbeitsgruppe ein, die Alternativen zur Verwendung des US-Dollars erforschen soll, darunter internationale Zahlungssysteme und eine mögliche neue Reservewährung. Bei der Abstimmung über die UN-Resolution zum Waffenstillstand im Gazastreifen (A/ES-10/L.25) wurde der Globale Norden mit 14 Gegenstimmen und 120 Ja-Stimmen überstimmt.

- Zum ersten Mal seit über 600 Jahren gibt es nun eine überzeugende wirtschaftliche und politische Alternative zur Vorherrschaft der Europäer und der von ihnen abstammenden weißen Siedlerkolonialstaaten in der Welt. Die erste ist die sozialistische Gruppierung unter Führung Chinas. An zweiter Stelle stehen die wachsenden Bestrebungen nach nationaler Souveränität, wirtschaftlicher Modernisierung und Multilateralismus, die aus dem Globalen Süden kommen.
- In Anbetracht dieser Veränderungen haben führende Vertreter der herrschenden politischen Klasse der USA im Centre for New American Security (CNAS) – der in Washington ansässigen Denkfabrik und dem intellektuellen Kern der US-Regierung – die US-Geostrategie als zweifache Niederlage Russlands und Chinas definiert, was bedeuten würde, dass der Globale Norden die Kontrolle über Eurasien gewinnen würde. Die Größe, der Anteil an natürlichen Ressourcen, die militärische Macht, die geografische Nähe sowie die Unabhängigkeit Chinas und Russland von imperialistischer Vorherrschaft sind die Schlüsselfaktoren für ihre jeweilige globale Perspektive und strategische Partnerschaft.

Diese objektiven Faktoren sind viel dominanter als die ideologischen Faktoren. Die USA wollen ihre unvollendete Mission der Entnuklearisierung Russlands erfüllen. In Washington hängen Karten aus, die beide Länder in kleine Teile zerlegt zeigen, als Vasallenstaaten des Westens, ohne Unabhängigkeit und definitiv ohne Atomwaffen.

China, Russland, die Demokratische Volksrepublik Korea und der Iran sind die vier nuklearen (oder potenziell nuklearen) Mächte, die im Zentrum des Frontalangriffs des Imperialismus stehen. China und Russland sind die beiden wichtigsten Ziele, ersteres aufgrund seiner wirtschaftlichen Stärke und letzteres aufgrund seines Atomwaffenarsenals. Syrien, Venezuela, Kuba und Belarus sind ebenfalls unmittelbare Ziele für einen Regimewechsel.

Die Welt befindet sich in einer sehr schwierigen und gefährlichen Zeit. Die Länder des Globalen Südens sind sehr vielfältig und heterogen, bilden keinen Block und sind ideologisch nicht ausgerichtet. Sie haben auch keine Militärbündnisse. Einige – die Republik Korea und die Philippinen – wurden in die militärische Sphäre der USA verstrickt.

Was sie aber haben, ist eine gemeinsame Geschichte. Sie haben Hunderte von Jahren des kolonialen und halbkolonialen Missbrauchs durch den Globalen Norden erlitten. Die weißeren Nationen haben die letzten fünfzig Jahre damit verbracht, den Terror, den sie über die dunkleren Völker der Welt, einschließlich derer, die innerhalb ihrer eigenen Grenzen leben, gebracht haben, aus der Geschichte zu tilgen.

Die westlichen Medien schwelgen in den großen Unterschieden innerhalb des Globalen Südens. Die Gruppe der 77 und die Bewegung der Blockfreien Staaten bestehen weiter, obwohl sie schwächer sind. Die Entwicklungen hin zu einem stärkeren Gefühl einer gemeinsamen Identität unter den Ländern des Globalen Südens können nicht einfach abgetan werden. Die Forderung nach nationaler Souveränität ist zutiefst demokratisch. Sie ist nach wie vor

ein entscheidender Faktor für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Volksschichten im Globalen Süden und ein notwendiger Schritt in Richtung Sozialismus.

Der Erste Weltkrieg leitete die Russische Revolution (1917) ein, gefolgt von der Gründung der Sowjetunion, des ersten voll funktionsfähigen Arbeiterstaates der Welt, und einer Welle revolutionärer nationaler Befreiungskämpfe. Der Zweite Weltkrieg (WWII) endete mit der Gründung der Demokratischen Volksrepublik Korea (1948) und der Volksrepublik China (1949), auf die eine weitere Welle nationaler Befreiungskämpfe folgte, die wichtige sozialistische Siege wie in Vietnam (1954 und 1975) und Kuba (1959) einschlossen.

Wir leben heute nicht in einer vergleichbaren Periode von Revolutionen. Dennoch gibt es eine deutliche Aufbruchstimmung und ein Erwachen des Geistes, um die unvollendeten nationalen Befreiungsprojekte voranzutreiben, die in den beiden vorangegangenen Perioden begonnen wurden. Die Vorherrschaft des westlichen neokolonialen Systems wird in Frage gestellt. Wir sind Zeugen von »seit 100 Jahren nicht mehr gesehenen Veränderungen« und stehen am Beginn einer neuen Periode der Geschichte.

Zusammenfassend können wir sagen, dass es **acht Hauptwidersprüche** in der Welt gibt:⁷

- Moribunder US-Imperialismus gegen aufstrebenden Sozialismus unter Führung Chinas.
- Parasitäres rent-seeking Kapital gegen die Anforderungen der Gesellschaften an eine ökologisch nachhaltige Entwicklung, Industrie, Landwirtschaft und Beschäftigung.
- Der US-geführte Imperialismus gegen die dringende Notwendigkeit der nationalen

Souveränität der sozialistischen und kapitalistischen Länder des Globalen Südens.

- Die herrschenden Klassen des Globalen Nordens gegen die Bourgeoisie der kapitalistischen Länder des Globalen Südens.
- Die herrschende Klasse der weißen Vorherrschaft der G7 (und des übrigen Globalen Nordens) gegen die Volksschichten (Arbeiter, Bauern und Kleinbürger) in den dunkleren Nationen des Globalen Südens.
- Die Bourgeoisie und die Oberschichten der kapitalistischen Länder des Globalen Südens gegen die Volksschichten des Globalen Südens.
- Der westliche Imperialismus gegen die Zukunft des Planeten und des menschlichen Lebens.
- Der innere Widerspruch zwischen der Bourgeoisie des Globalen Nordens und Millionen der Arbeiterklasse (arme und immer größere Teile der qualifizierten und angelernten Arbeiter) im Globalen Norden.

Wie wir bereits mit dem Militär begonnen haben, versuchen wir hier, diese neue Phase des Imperialismus und die interne Funktionsweise des imperialistischen Lagers zu analysieren und die Zusammensetzung und die Zusammenhänge des Globalen Südens zu untersuchen, um die Hauptwidersprüche in der heutigen Welt zu verstehen.

Der Reichtum des Globalen Nordens hat seinen Ursprung in historischem Diebstahl durch gewaltsame Enteignung über Jahrhunderte hinweg.⁸ Wirtschaftliche Stagnation

7 Tricontinental: Institute for Social Research, Eight Contradictions of the Imperialist »Rules-Based Order«, Studies on Contemporary Dilemmas, 13 March 2023, <https://thetricontinental.org/eight-contradiction-of-the-imperialist-rules-based-order/>.

8 All images in the »Common History of Imperialist Countries« are in the public domain or under Creative Commons. See attribution, listed chronologically: Joseph Swain, On Board a Slave Ship, c. 1835, https://commons.m.wikimedia.org/wiki/File:On_Board_a_Slave-Ship,_engraving_by_Swain_c._1835_Colorized.jpg; Unknown, The Destruction of the Pequots, c. 19th century, <https://en.m.wikipedia.org/>

und die Forderung nach Wachstum trieben die Plünderung von Ressourcen aus anderen Regionen voran. Dies setzte bereits früh ein mit den militärischen Invasionen der Kreuzzüge gegen arabische und muslimische Gebiete in Westasien (1050–1291).

Das Ende der mittelalterlichen Warmzeit in Europa (die von etwa 950 bis 1250 dauerte) und die Katastrophe des Schwarzen Todes (1346–1353) veränderten die Situation zugunsten der Bauern und weg vom Adel. Die Bauernaufstände in ganz Europa und die Charta der Wälder (1217) waren ein Zeichen dafür, dass die Zukunft des Kapitalismus noch lange nicht besiegelt war.

Europa begann dann seinen Weg zum Welthegemon durch seine militarisierten Seemächte, der bereits 1415 mit Portugals Invasion und Eroberung von Ceuta, einem befestigten marokkanischen Hafen, begann – ein Datum, das wir nutzen, um die nunmehr über 600 Jahre westlicher Vorherrschaft zu markieren. Die erste europäische Kolonialmacht, Portugal, nutzte das Kapital der Genueser, um ihre Expeditionen zu finanzieren, und das übrige Europa folgte diesem Beispiel im 15. Jahrhundert.

Die Eroberung der dunkleren Völker der Welt, die anschließende Enteignung der Völker von ihrem Land und die Unterordnung ihrer Arbeitskraft führten zur Herausbildung von Rassenideologien. Diese ideologische Schicht durchdrang die Basis und den Überbau sowohl

der europäischen Gesellschaften als auch der Völker, die sie eroberten. Am ausgeprägtesten ist sie in den weißen Siedlerkolonialstaaten, die von Anfang an rassistische Projekte waren. Innerhalb dieser weißen Siedlerkolonialstaaten repräsentieren die USA und Israel heute die akuteste, dauerhafteste und am tiefsten verwurzelte Geschichte von rassistisch-religiösen Projekten.

Wirtschaftsanalysen zeigen, dass der wirkliche Anstieg der kapitalistischen Investitionen im Vereinigten Königreich begann, als die Profite aus der Sklaverei und der Plünderung von Ländern wie Indien den historischen Anstieg der Anlageinvestitionen ermöglichten und entscheidend für die sogenannte kapitalistische ursprüngliche Akkumulation und die Finanzierung der ›industriellen Revolution‹ wurden. In einer Studie von 2022 verwies Utsa Patnaik darauf, dass das Vereinigte Königreich zwischen 1765 und 1936 ca. 45 Billionen US-Dollar (unter Verwendung einer Zinseszinsformel, da sie nicht zurückgezahlt wurden) aus Indien abgezogen hat.⁹ Der überwiegende Teil der führenden britischen Institutionen profitierte vom transatlantischen Sklavenhandel. Die rassenideologische Untermauerung wiederum hat die spätere Entwicklung sowohl des Kapitalismus als auch des Imperialismus geprägt.

Im Laufe der Jahrhunderte schuf Europa mehrere weitere Kolonialprojekte für weiße Siedler außerhalb seines historischen Kerns in Amerika und Australasien, darunter in Kenia, Südafrika und Simbabwe. Die »Erfolgreichen« taten dies nicht, indem sie sich auf unbewohntem Land niederließen, wie der Mythos der *terra nullius* weismachen will, sondern durch Völkermord und militärische Eroberung, um mehrheitlich weiße Bevölkerungen und

wiki/File:Mystic_Massacre_1637_Destruction_Of_The_Pequots_in_Connecticut.png; Unknown, The Berlin Conference on Partition of Africa, c. 1884, <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Afrikakonferenz.jpg>; William Heysham Overend, Chinese Officers Tear Down the British Flag on the Arrow, 8 October 1856, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chinese_officers_tear_down_the_British_flag_on_the_arrow.JPG; Edward N. Jackson, Council of Four at the WWI Paris peace conference, 27 May 1919, https://en.wikipedia.org/wiki/File:Big-Four-Paris_1919.jpg; Charles Levy, Atomic Cloud Rises Over Nagasaki, Japan, 9 August 1945, <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Nagasakibomb.jpg>

9 Utsa Patnaik, ›Revisiting the ›Drain‹, or Transfer from India to Britain in the Context of Global Diffusion of Capitalism‹, in *Agrarian and Other Histories: Essays for Binay Bhushan Chaudhuri*, edited by Shubhra Chakrabarti and Utsa Patnaik (New Delhi: Tulika, 2017).

Staaten zu schaffen. Deutschland verübte den ersten Völkermord des 20. Jahrhunderts, als es zwischen 1904 und 1908 etwa 80 000 Herero und Nama in Namibia ermordete. Fünf von ihnen sind heute noch übrig: die Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Neuseeland und Israel, allesamt Projekte Großbritanniens – wobei letzteres seine kolonialen Eroberungen ab Mitte des 16. Jahrhunderts in Irland begann. Die Rolle Großbritanniens auf dem amerikanischen Kontinent führte zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika. Die berühmte britische Balfour-Erklärung (1917) spielte eine zentrale Rolle bei der Gründung Israels auf Kosten der damaligen britischen Kolonie Palästina. Die zionistische Mission musste in Israel eine Barriere gegen die »barbarischen Horden« Asiens errichten. Keine andere Nation ist in den USA so einflussreich wie Israel. Die USA bleiben aufgrund ihrer Größe und Rolle die dominierende Kraft des weltweiten Terrorismus, aber Israel spielt eine überragende Rolle bei Gewalt und Militärausgaben. Es verfügt über Atomwaffen, was von den westlichen Medien gerne heruntergespielt wird.

Von ihrer Gründung bis in die Neuzeit wurden die USA als ein Rassenprojekt definiert. In *American Holocaust: The Conquest of the New World* (1992) schätzt David E. Stannard, dass in den ersten 150 Jahren der europäischen Eroberung Amerikas bis zu 100 Millionen Ureinwohner durch die Eroberung und ihre Folgen wie Krankheiten, Kriege und Versklavung umgekommen sind.

1860 gäbe es allein in den USA fast vier Millionen Schwarze Sklaven.¹⁰ 2022 waren mehr als 720.000 Schwarze in US-Gefängnissen inhaftiert. Schwarze machen 38% der Gefängnisinsassen aus, obwohl sie nur 12% der US-Bevölkerung darstellen. In den USA befinden sich fast 20% aller Gefangenen der Welt,

obwohl sie nur 5% der Weltbevölkerung ausmachen.¹¹ Mehr als 500 Jahre nach Beginn der Sklaverei (die früheste aufgezeichnete Ankunft eines Sklavenschiffs war 1519), werden in den USA immer noch Zehntausende Schwarze in Einzelhaft gehalten, obwohl dies von den Vereinten Nationen als eine Form der Folter angesehen wird.¹² Erst 2013 hat der Bundesstaat Mississippi offiziell den 13. Zusatzartikel ratifiziert, mit dem die Sklaverei abgeschafft wurde, die erstmals am 6. Dezember 1865 in der Verfassung verankert wurde.¹³ Wir können die Ideologie der herrschenden Klasse in den USA nur verstehen, wenn wir den rassistischen Charakter ihrer Klassenstruktur anerkennen.

Die NATO-Erklärung von 2023 und die einheitliche Unterstützung für den israelischen Völkermord an den Palästinensern sind ein deutlicher Beweis dafür, dass der Imperialismus nicht von historischen rassistischen Aspekten getrennt werden kann. Über 600 Jahre lang haben europäische und weiße Siedlerstaaten versucht, die ganze Welt zu beherrschen, und es ist ihnen gelungen.

Seit dem Zweiten Weltkrieg haben die USA versucht, diese Herrschaft auf mindestens ein Jahrtausend auszudehnen. Ursprünglich waren alle Staaten im imperialistischen Lager weiß. Mit der absoluten Niederlage Japans im Zweiten Weltkrieg, einschließlich des Einsatzes von Atombomben, wurde Japan in das imperialistische Lager eingegliedert und erlangte schließlich das, was die Südafrikaner als »weißen Ehrenstatus« bezeichnen. Dies

10 Michael Johnson, »Teaching about Slavery«, Foreign Policy Research Institute, August 2008, <https://www.fpri.org/article/2008/08/teaching-about-slavery/>.

11 Wendy Sawyer and Peter Wagner, »Mass Incarceration: The Whole Pie 2023«, Prison Policy Initiative, 14 March 2023, <https://www.prisonpolicy.org/reports/pie2023.html>.

12 »Trans-Atlantic Slave Trade – Database«, SlaveVoyage, 2019, <https://www.slavevoyages.org/voyage/database>.

13 Rachel Nuwer, »Mississippi Officially Ratifies Amendment to Ban Slavery, 148 Years Late«, Smithsonian Magazine, 20 February 2013, <https://www.smithsonianmag.com/smart-news/mississippi-officially-ratifies-amendment-to-ban-slavery-148-years-late-21328041/>.

war insbesondere deshalb möglich, weil Japan zuvor eine faschistische Macht war, die ihre imperialistische Expansion auch mit rassistischen Praktiken verband.

Der Imperialismus hat auch rassistisch-patriarchale Grundlagen, die darauf zurückgehen, wie die geschlechtliche Arbeitsteilung, die Kontrolle der Reproduktionsfähigkeit von Frauen und die Ausbeutung der unbezahlten Arbeit von Frauen im Rahmen der westlichen Kolonialisierung als Voraussetzungen für die internationale Expansion der Kapitalakkumulation umgestaltet wurden.¹⁴ Von damals bis heute wurden geschlechtsspezifische Unterordnung und Gewalt in Kriegen und Eroberungen in großem Umfang eingesetzt, von der sexuellen Versklavung Zehntausender »Trostfrauen« während der japanischen Militärbesetzung in China und Indonesien, bis hin zur aktuellen sexuellen Ausbeutung innerhalb der US-Militärstützpunkte auf den Philippinen.¹⁵

Es ist kein Zufall, dass die Vereinigten Staaten in sieben der acht Kategorien historischer Gewalt auftauchen. Dieser Prozess begann nicht erst in den 1890er Jahren mit der Entwicklung des modernen Imperialismus. Er lässt sich bis zum Jahr 1492 zurückverfolgen, als die ersten Europäer in Amerika eindrangten.

Im Oktober 2023 stimmten von den 193 UN-Mitgliedern nur die Vereinigten Staaten und Israel gegen die Beendigung des illegalen Embargos und der Blockade gegen das heldenhafte Kuba. Als am 16. Oktober 2023 ein erster Resolutionsentwurf, der einen Waffenstillstand im Gazastreifen forderte, ausgearbeitet wurde, unterzeichnete ihn zunächst kein einziges weißes Mitglied des US-Repräsentantenhauses.¹⁶ Es gibt eine Verbindungslinie von den portugiesischen Sklavenhändlern in Westafrika hin zu den israelischen und US-amerikanischen Völkermördern in Palästina.

14 Maria Mies, *Patriarchy and Accumulation on a World Scale: Women in the International Division of Labour* (London: Zed Books, 2001).

15 Jean Enriquez, »From »Comfort Women« to Prostitution in Military Bases«, *Capire*, 18 July 2023, <https://capiremov.org/en/interview/from-comfort-women-to-prostitution-in-military-bases/>.

16 Cori Bush and et. al., »Calling for an Immediate De-escalation and Cease-Fire in Israel and Occupied Palestine«, Pub. L. No. H.Res.786, 118th Congress (2023–2024) (2023), <https://www.congress.gov/bill/118th-congress/house-resolution/786/cosponsors>.

Geschichte und Definition von »Hyperimperialismus«

Vorgeschichte

Die Vorgeschichte des modernen Imperialismus begann 1415 mit dem Start der europäischen Seeexpansion. Afrika war das erste Opfer, gefolgt von der Kolonisierung Amerikas und dem Völkermord an Millionen von Ureinwohnern, und dann die rasche Abhängigkeit Europas (und seiner Siedlerstaaten) vom blutgetränkten Kapital aus der 400 Jahre währenden Sklaverei von Menschen.

Die Existenz Großbritanniens als moderne Macht begann mit der vampirischen Abhängigkeit vom Blut der Sklaven und Kolonialarbeiter. Die Briten waren für Millionen von Toten im atlantischen Sklavenhandel und bei ihren kolonialen Eroberungen verantwortlich. Die Sklavenarbeit in Amerika – wie auch die britische Eroberung eines großen Teils der Überschüsse der spanischen und portugiesischen Kolonien – lieferte die »besondere« Zutat zur so benannten ursprünglichen Akkumulation (der von Marx im *Kapital* verwendete Begriff).¹⁷

Der US-Imperialismus begann nicht nur als rassistisches Projekt, sondern weist auch einen einzigartigen kapitalistischen Entwicklungspfad auf, der Folgendes umfasst:

- Eine hochprofitable kapitalistische Form der Sklaverei.
- Ein Staat, der sich ungehemmt in einem großen Gebiet ausbreitet, ohne Überreste des Feudalismus.
- Das einzige große imperialistische Land, dessen Territorium nicht von anderen Imperialisten militärisch angegriffen wurde.

- Eine imperiale Macht, die entstand, nachdem Europa die Welt bereits aufgeteilt hatte.
- Eine selbst definierte unbegrenzte Macht durch die Monroe-Doktrin (1823), sowie Konzepte wie Manifest Destiny und US-Exzeptionalismus.

Seit dem Aufkommen der modernen Industrie bestand das kapitalistische Weltsystem aus zwei aufeinanderfolgenden Perioden der Dominanz einer einzigen kapitalistischen Macht – zunächst des Vereinigten Königreichs und dann der USA. Vom späten 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg galt Großbritannien als die dominierende Kraft im internationalen Finanzwesen. Dies brach jedoch offenkundig zusammen, als Großbritannien die Konvertierbarkeit des Pfunds in Gold aufgab und 1931 den Gold/Pfund-Standard beendete. In Wirklichkeit war die Dominanz der USA seit dem Ersten Weltkrieg klar, und die anerkannte Hegemonie der USA setzte 1945 ein, als Europa in Trümmern lag. Das Herzstück des imperialistischen Systems ist also das, was man das anglo-amerikanische Projekt nennen kann.

Die Größe der US-Wirtschaft übertraf die von Großbritannien in den 1870er Jahren, aber das US-BIP pro Kopf (KKP) erreichte das Niveau von Großbritannien nicht bis zum 20. Jahrhundert. 1913 war die US-Wirtschaft gemessen am BIP (KKP) doppelt so groß wie die britische.¹⁸ Allerdings wurde die US-Hegemonie erst im Jahr 1945 vollständig und formell etabliert (mit den USA fünfmal größer

17 Rosalind C. Morris, »Ursprüngliche Akkumulation: The Secret of an Original Mistranslation«, *boundary 2* 43, no. 3 (1 August 2016): 29–77, <https://doi.org/10.1215/01903659-3572418>.

18 Daniel Larsen, *Plotting for Peace: American Peacemakers, British Codebreakers, and Britain at War, 1914–1917*, (Cambridge: Cambridge University Press, 2021), <https://doi.org/10.1017/9781108761833>.

als das Vereinigte Königreich). Zu diesem Zeitpunkt stellten die USA mehr als die Hälfte der Produkte der Welt her.

Geschichte

Wladimir Lenins Werk *Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus* (1916), das sich stark auf Rudolf Hilferdings Buch *Finanzkapital* von 1910 stützt, erklärte den Aufstieg des Finanzkapitals in der letzten Periode des 19. Jahrhunderts, der den Übergang vom klassischen liberalen Kapitalismus zum finanzgetriebenen Imperialismus markiert.¹⁹ Die Zunahme der organischen Zusammensetzung des Kapitals bedeutete, dass zur Ausweitung der Produktion ein immer größerer Kapitaleinsatz erforderlich war. Dies überstieg die Möglichkeiten der meisten Einzelkapitalisten im klassischen Wettbewerb und führte zur Vorherrschaft von Oligopolen und Monopolen, die das Finanzsystem nach ihren Bedürfnissen umgestalteten.

Parallel dazu verlief der technologische Wandel. Der Übergang von der Dampfkraft zur Elektrizität in den 1890er Jahren brachte einen Sprung bei den Produktivkräften und der Fabrikproduktion mit sich: höhere Energieeffizienz, geringerer Wartungsaufwand, Dezentralisierung, Neugestaltung der Fabrikhallen, Massenproduktion und eine massive Zunahme in der Teilung und Vergesellschaftung der Arbeit. Diese Art des raschen Wandels der Produktivkräfte hat sich später mit der Erfindung des Transistors und dem Aufkommen von Computern wiederholt.

Lenin stellte fünf Merkmale dieser neuen Etappe fest: den Aufstieg des Finanzkapitals und der Finanzoligarchie, die Konzentration der Produktion und der Monopole, den Kapitalexport, den Aufstieg der Monopolkartelle, die die

Welt unter sich »aufteilen«, und die Vollendung der territorialen Aufteilung der gesamten Welt unter den größten kapitalistischen Mächten, verbunden mit der Verschärfung der Konflikte zwischen den imperialistischen Staaten.

Diese Entwicklungen bedeuteten, dass ein neues, höchstes und letztes Stadium des Kapitalismus begonnen hatte, nämlich das Stadium des modernen Imperialismus. Es kann keine weitere neue Stufe des Kapitalismus geben (denn ein System ohne Wettbewerb wäre kein Kapitalismus).

Lenins Buch wurde am Vorabend der Sowjetrevolution geschrieben. Mit der Gründung der Sowjetunion änderte sich der Konflikt zwischen Arbeit und Kapital qualitativ und war nicht mehr allein ein innerstaatlicher Widerspruch innerhalb von Ländern, sondern schloss auch Widersprüche zwischen Staaten mit einer unterschiedlichen Klassenbasis ein.

Der moderne Imperialismus ist der vollständige Erbe der Geschichte der Beherrschung und Ausbeutung der Welt durch das europäische Projekt. Lenin definiert Extraprofiten, ein Ergebnis des modernen Imperialismus, als »ein Profitüberschuss über den in der ganzen Welt üblichen normalen kapitalistischen Profit“.²⁰

Nach dem Ersten Weltkrieg verschärfen sich die internationalen kapitalistischen Spaltungen während der Weltwirtschaftskrise (1929–1939) erneut, als verschiedene imperialistische Mächte ihre Volkswirtschaften durch Zölle und andere Schranken abschotteten. Vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde im Juli 1944 in Bretton Woods die Neuordnung des Weltfinanzsystems unter Führung der USA vereinbart. Durch die Konvertierbarkeit der wichtigsten Währungen in den US-Dollar und des US-Dollars in Gold wurde die Vorherrschaft des neuen »grünen Goldes« festgelegt. Um die

19 Lenin, *Imperialism; Rudolf Hilferding, Finance Capital: A Study of the Latest Phase of Capitalist Development* (London: Routledge & Kegan Paul, 1985).

20 Vladimir Lenin, »Imperialism and the Split in Socialism«, in V.I. Lenin Collected Works, vol. 23 (Moscow: Progress Publishers, 1964), 114, <https://www.marxists.org/deutsch/archiv/lenin/1916/10/spaltung.html>

Umsetzung und Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten, wurden der Internationale Währungsfonds und die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), später die Weltbank, gegründet. Diese beiden Institutionen sind seither die wichtigsten Pfeiler der US-Herrschaft über den Globalen Süden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg

1945 errangen die Vereinigten Staaten den entscheidenden Sieg unter den kapitalistischen Mächten, und der US-Dollar begann seine Vorherrschaft. Der Zeitraum von 1945 bis 1971 war eine expansive Phase des US-Imperialismus. Die USA erlitten in dieser Zeit erhebliche politische Verluste, darunter eine Reihe von neu gegründeten sozialistischen Projekten. Im Vertrauen auf ihre eigene produktive Vormachtstellung begannen die USA jedoch nach dem Zweiten Weltkrieg mit einer radikalen Umgestaltung des globalen kapitalistischen Systems. Sie bauten Zölle und andere protektionistische Maßnahmen ab, die sie für ihr eigenes Vorankommen als unnötig erachteten (behielten aber Subventionsmaßnahmen bei, die ihre eigenen kapitalistischen Unternehmen begünstigten).

Die neue »globalisierte« Organisation des Weltkapitalismus nach dem Zweiten Weltkrieg unterschied sich in ihrer internationalen Struktur erheblich von dem kapitalistischen System vor 1945. Sie erreichte eine größere rasche Entwicklung der Produktivkräfte als in der Ära der früheren Kolonialreiche. Im 19. und 20. Jahrhundert gab es unter dem Deckmantel des Freihandels immer Monopole, wie Karl Marx in Bezug auf Großbritannien sagte. Die USA haben diese Vorherrschaft durch imperialistische Monopole, die von einem internationalen Militärapparat bewacht werden, weiter ausgebaut.

Die 1949 gegründete NATO verfolgte ursprünglich drei Ziele: erstens, die Ausbreitung des kommunistischen Schreckgespenstes in Westeuropa zu stoppen; zweitens,

die militärische Unterordnung aller anderen Imperialisten unter die USA zu gewährleisten; und drittens, einen Militärblock zu schaffen, um die sozialistischen Blockstaaten einzudämmen und schließlich zu stürzen. Die USA begannen auch die Domestizierung der europäischen Elite und warb um ihre Unterstützung für das nordatlantische Projekt durch wirtschaftliche Integration und Abhängigkeit (symbolisiert durch den Marshallplan, ab 1948) und politische Unterordnung (z. B. durch Institutionen wie das Bilderberg-Treffen, das 1954 begann).²¹

Die USA verfolgten in der kolonialen Welt drei Ziele. Erstens, die völlige Vernichtung der europäischen Kontrolle sowie die Beseitigung von Hindernissen für die wirtschaftlichen Interessen der USA. Zweitens die Verhinderung einer Angleichung an den sozialistischen Block. Drittens, die Zerschlagung aller kommunistisch inspirierten oder geführten revolutionären Projekte.

Abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen wie Kuba und den Philippinen zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatten die USA nie das Ziel oder den Wunsch, das gesamte Spektrum der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen auf lokaler Ebene in der damals so genannten Dritten Welt zu beherrschen oder zu verwalten. Unter Einsatz von militärischer Macht, verdeckten Operationen, wirtschaftlichen Anreizen und amerikanischer »Soft Power« entwickelten die USA eine Strategie des Neokolonialismus: nominelle politische Unabhängigkeit und nahezu vollständige wirtschaftliche Unterordnung. Die erste Institution, die nach dem Zweiten Weltkrieg für die Einbindung der Europäer in das hegemoniale Projekt der USA verantwortlich war, die IBRD (Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung), konzentrierte sich

21 »2023 Bilderberg Meeting Participant List«, Public Intelligence, 19 May 2023, <https://publicintelligence.net/2023-bilderberg-participant-list/>.

nach dem Inkrafttreten des Marshall-Plans auf ihre Arbeit im Globalen Süden.

Neo-Liberalismus

Die nächste Phase des Imperialismus wird allgemein als Neoliberalismus bezeichnet. Er entstand als Reaktion auf die in den 1960er Jahren einsetzende wirtschaftliche Stagnation (die sich durch die Krise von 1974 zuspitzte) und die politische Bedrohung durch linksgeführte Dritte-Welt-Projekte.²² Mit dem Neoliberalismus wurde erstmals in Chile (1973) und Argentinien (1976) von den »Chicago Boys« unter Milton Friedman experimentiert. Beide wurden durch blutige Staatsstrieche umgesetzt, denen Zehntausende zum Opfer fielen, um mit Hilfe der USA die Unterstützung für linke Projekte auszumerzen. Die Wahlen von Margaret Thatcher (1979) im Vereinigten Königreich und Ronald Reagan (1980) in den USA ebneten den Weg für seinen weltweiten Aufstieg.

Aus heutiger Sicht waren die USA 1981 zu einer Schuldnation geworden. Der Zusammenbruch der Sowjetunion 1991 ermöglichte den USA eine unverhülltere imperialistische Projektion, insbesondere im militärischen Bereich. Zu den wichtigsten Merkmalen des Neoliberalismus gehörten die folgenden:

- Die Welt erlebte die wirtschaftliche Globalisierung und die Finanzialisierung des Monopolkapitalismus, wobei die von den USA geschaffenen Privilegien des »superimperialistischen« Finanzmonopols die Entfernung des US-Dollars vom Goldstandard unterstützten.
- Die USA dehnten ihre Rechte an geistigem Eigentum aggressiv auf die ganze Welt aus

und erlangten nahezu dauerhafte globale Monopole. Die Wirtschaft mit materiellen Gütern wurde der virtualisierten Wirtschaft untergeordnet. Große Bereiche der Kleinproduktion wurden rücksichtslos zerstört.

- Der Internationale Währungsfonds und die Weltbank verfolgten eine konsequente Austeritätspolitik, die den Globalen Süden verarmte und ihm hohe Schulden aufbürdete. Diese Schulden konnten nur durch den Export von Gütern zurückgezahlt werden, die der Globale Norden in US-Dollar bezahlte. Wie keine andere Bank konnte die Weltbank die Wirtschaftspolitik ihrer Gläubiger bestimmen, die den Staat schrumpft und die lokale Währung deflationiert, um die Vorherrschaft des US-Dollars zu sichern. Privatisierung, die Einhegung des öffentlichen Sektors, der Rückzug des Staates aus Wirtschaft und Gesellschaft (vor allem im Globalen Süden) und die zunehmende Prekarisierung der Arbeit waren Kernforderungen ihrer Politik. Dies führte zu mehr Armut und Ungleichheit, wie z. B. zur Intensivierung der unbezahlten Reproduktionsarbeit von Frauen.²³
- Die Entflechtung der Fabrikproduktion und der Versorgungsketten (unterstützt durch enorme technologische Veränderungen und subventionierte Ölpreise in den USA) führte nicht nur zu massiven Produktivitätssteigerungen, sondern auch zu enormen Vorteilen für das globale Kapital und seine multinationalen Konzerne auf Kosten der Arbeiterklasse. Das Kapital war leicht in der Lage, Teile der Produktion zwischen verschiedenen kleinen, schwachen Ländern des Globalen Südens zu bewegen und die

22 Tricontinental: Institute for Social Research, The Coup Against the Third World: Chile, 1973, dossier no. 68, 5 September 2023, <https://thetricontinental.org/dossier-68-the-coup-against-the-third-world-chile-1973/>.

23 Nalu Faria, »O Feminismo Latino-Americano e Caribenho: Perspectivas Diante Do Neoliberalismo [Latin American and Caribbean Feminism: Perspectives on Neoliberalism]«, in Desafios Do Livre Mercado Para o Feminismo [Challenges of the Free Market for Feminism], Cadernos Sempreviva 9 (São Paulo: SOF, 2005).

späten Industrieländer des Globalen Südens wie Brasilien und Südafrika erlitten De-Industrialisierung. Der Sozialismus und die Größe des Landes bewahrten China vor diesem Schicksal.

- Es kam zu einer Verlagerung von der Produktion hin zu spekulativem Finanz- und Monopolrentenkapital. Eine starke Deregulierung der Finanzmärkte in der ganzen Welt – und eine Revolution in den Kommunikationstechnologien – ermöglichten riesige Ströme von spekulativem Finanzkapital in Echtzeit.
- Eine neue, fortschrittliche Form der Monopolproduktion und -zirkulation wurde in mehreren Wirtschaftssektoren deutlich. Insbesondere mit dem Aufstieg des digitalen Monopolkapitals dominieren einige wenige Monopole und Oligopole wie Google die ganze Welt (mit Ausnahme von China, Russland, Iran, DVR Korea, Kuba und einigen anderen).
- Der repressive Staat nahm zu, die Ungleichheit stieg an und der neofaschistische Populismus nahm zu.
- Der Aufstieg der kulturellen, politischen und außenpolitischen Hegemonie des Westens wurde durch die Allgegenwärtigkeit und den wirtschaftlichen Monopolstatus der US-Technologien, einschließlich Google, Facebook, WhatsApp, Instagram und Twitter, ermöglicht.²⁴

Michael Hudson beschreibt in seinem Werk »*Super Imperialism*« (1972) die große Niederlage des Rests der Welt, als die USA den Goldstandard aufgaben.²⁵ Anstatt Gold zu kaufen, um ihre Währungen aufrechtzuerhalten, zwangen die USA andere Zentralbanken, ihre Dollarüberschüsse in den Kauf von US Staatsanleihen umzuleiten. Auf diese Weise konnten

sie den Rest der Welt zwingen, ihre Schulden zu bezahlen, einschließlich der Schulden, die durch den Krieg gegen die Bevölkerung Vietnams entstanden waren. Die USA wurden zu einer Schuldnation, konnten aber ihre Schulden durch das Instrument des Dollar-Wall-Street-Komplexes auslagern.

Technologie und Soft Power

Begleitet wurde dieser Prozess von enormen Veränderungen in der Technologie und der Entwicklung der Produktivkräfte. Bei den Halbleitern zum Beispiel kam es zu einem 100-milliardenfachen Anstieg in Transistordichte zwischen 1954, als der erste funktionierende Siliziumtransistor hergestellt wurde, und Juni 2023, der Einführung des Apple M2 Ultra Chips mit 134 Milliarden Transistoren.²⁶

Die Macht des US-Technologiesektors entstand zum einen aufgrund der Bedeutung des technologischen Fortschritts für den militärisch-industriellen Komplex und zum anderen aufgrund der Dominanz der USA im Welthandel, die es ihnen ermöglichte, ihre kommerziellen Muskeln spielen zu lassen, um die zentrale Stellung des Silicon Valley zu stärken. Somit ist das Silicon Valley sowohl ein Ermöglicher als auch einer der Nutznießer der zentralen staatlichen militärischen Geheimdienstfunktionen.

Die dem so genannten »Netzwerkeffekt« zugrunde liegende Natur ermöglichte in vielen Technologiebereichen die rasche Entstehung von »natürlichen« Monopolen und Oligopolen.

26 »The Transistor Revolution: How Transistors Changed the World«, Arrow, 22 December 2022, <https://www.arrow.com/en/research-and-events/articles/the-transistor-revolution-how-transistors-changed-the-world>; Omar Sohail, »Apple's M3 Max Has the Highest Generational Leap in Transistor Count with a 37 Percent Difference Compared to the M2 Max«, WCCF Tech, 3 November 2023, <https://wccfttech.com/apple-m3-max-highest-transistor-count-for-any-m-series-chip/>.

24 Assange, When Google Met WikiLeaks.

25 Michael Hudson, *Super Imperialism: The Origin and Fundamentals of US World Dominance* (London: Pluto Press, 2003).

Wie die Telefonzentralen vor hundert Jahren wurde ein Unternehmen wie Google zu einem Oligopol, sobald es einen bestimmten Marktanteil bei den Suchfunktionen erreichte und diesen zu Geld machte. Technologien wie das Cloud Computing ermöglichten es Amazon, sich von einem reinen Einzelhandelsmonopol zu einem Herausforderer von Google und Microsoft auf neuen Märkten zu entwickeln.

Der Begriff »Soft Power« wurde von Joseph Nye in den späten 1980er Jahren entwickelt, aber er ist nur ein Etikett für die Ausweitung des Aspekts von Gramscis Hegemoniekonzepten auf den US-Imperialismus. Die folgenden »Industrien« sind Teil der globalen Hegemonie der USA: Kultur, Information, Unterhaltung, gemeinnützige Organisationen (NGOs), Wissenschaft und Think Tanks. Sie alle stützen sich auf eine gemeinsame zentralisierte Kommunikationsindustrie, die optische Unterseekabel, Satelliten, Telekommunikationsnetzwerke, riesige Datenzentren und digitale Kommunikationsunternehmen wie Twitter (X), Facebook und Google umfasst.

Im letzten Jahrhundert gab es ungefähr fünf Phasen der Kommunikationstechnologien:

1. Das Massenmedium Radio, das Telefon und der »Tonfilm« (1920–1950).
2. Das Fernsehen und der Aufstieg der Madison Avenue Werbung (1950–1970).
3. Die digitale Revolution, das großflächige Wachstum des Internets (das 1969 als US-Militärprojekt begann) (1980–2000).
4. Mobile und soziale Medien der ersten Generation (2000–2005).
5. Allgegenwärtige Mobilgeräte, intelligente Geräte und OTT-Videostreaming-Monopole wie Netflix, Amazon Prime, Disney+, CGI, Augmented und Virtual Reality und bald auch KI-gesteuerte Medien (2005–heute).

Jede dieser fünf Technologiegenerationen wurde unter den wachsamen Augen des US-Militärs und der Geheimdienste kommerzialisiert und dann in eine Waffe umgewandelt. Hollywood

ist für diese Verbindungen berüchtigt. Die fünfte Generation von Technologien stellt einen quantitativen und qualitativen Kapazitätssprung dar. US-amerikanische Technologie- und Medienunternehmen, die stellvertretend für die US-Hegemonie stehen, kontrollieren nun effektiv den Großteil der Stimmen, die die Jugend des Globalen Südens hört. Während X vielleicht im Niedergang begriffen ist und hauptsächlich ein Raum für die schwatzenden Klassen war, dringen Facebook und Instagram und Streaming-Dienste wie Netflix in das Leben von Milliarden von Menschen aus der Arbeiterklasse ein.

Nehmen wir den Fall Indien. In den ersten zehn Monaten des Jahres 2023 gab es in Indien 510 Millionen individuelle Internetnutzer, die insgesamt 371 Milliarden Stunden mit 2,9 Billionen Views verbrachten.

105 Mrd. dieser Stunden wurden für soziale Medien, 74 Mrd. für Unterhaltung, 10,5 Mrd. für Nachrichten, 10 Mrd. für den Einzelhandel und 12,8 Mrd. für Sonstiges (hauptsächlich Finanzen) aufgewendet. Im Oktober 2023 verbrachten die 18- bis 24-Jährigen durchschnittlich 940 Minuten auf Instagram, 708 Minuten auf YouTube, 387 Minuten auf Facebook und 117 Minuten auf X. Für alle Altersgruppen gilt, dass die Zeit, die auf Facebook, Instagram und X verbracht wird, sich seit Januar 2020 mehr als verdoppelt hat. Im Oktober 2023 führten die folgenden OTT-Videostreamingdienste zu folgenden Zuschauerzahlen in Millionen: 170 Mio. – Disney, 99 Mio. – MX Player (indisches Unternehmen, das Berichten zufolge mit Amazon im Gespräch ist), 92 Mio. – JioCinema (Reliance, Paramount und James Murdoch) und andere wie ZEE5, Netflix und Sony. Trotz des Aufstiegs von Bollywood ist Hollywood in Indien immer noch präsent.²⁷

27 2023 Year in Review – India Review, Comscore, December 2023, <https://www.comscore.com/Insights/Events-and-Webinars/>

Weltweit haben westliche Medien vier Arten der Zensur in sozialen Medien angewandt: Shadow Banning oder Ghosting (heimliche Unterdrückung von Zuschauern), weiße und schwarze Listen (Priorisierung erwünschter Inhalte; Abwertung oder Eliminierung unerwünschter Inhalte), private, nicht sichtbare algorithmische Manipulationen und jetzt sogar direkte Entfernung und Unterdrückung von Inhalten und/oder Nutzern.

Schätzungsweise 73 % des Internetverkehrs wird von so genannten »Bad Bots« abgewickelt, darunter staatlich kontrollierte gefälschte Benutzerkonten, die insbesondere von den Vereinigten Staaten und Israel betrieben werden.²⁸ Mehr als die Hälfte dieses Verkehrs nutzt Umgehungstechniken, um menschliches Verhalten nachzuahmen. Diese Techniken werden systematisch für eine Reihe von Soft-Power-Kampagnen der USA eingesetzt, unter anderem für Wahlen und die Stimmung in der Bevölkerung.

Die *Financial Times*, die »Amerikas kulturelle Vorherrschaft« feststellt, sorgt sich im Namen des Imperiums wie folgt: »Die Beibehaltung der immensen kulturellen Reichweite ist ein wunderbares Polster für eine Supermacht nach dem Höhepunkt der Entwicklung. Der Trick ist, nicht darauf einzuschlafen.«²⁹

Der Grad der detaillierten Kontrolle jedes einzelnen Telefongesprächs, jeder Nachricht und jedes Tastendrucks durch die

US-Geheimdienste führt jedoch dazu, dass für den Globalen Süden sehr viel auf dem Spiel steht. Die digitale Souveränität erfordert ernsthafte Aufmerksamkeit und kann nicht einfach abgetan werden.

Fiktives Kapital

Karl Marx hat den Aufstieg des fiktiven Kapitals in Band III des *Kapitals* kritisch analysiert.³⁰ Aus dem jüngsten Bericht der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich geht hervor, dass der Gesamtnennwert der ausstehenden Derivate (die drei Arten von Derivaten sind Zinnsätze, Fremdwährungen und Aktien) Ende Juni 2023 einen Wert von 715 Billionen US-Dollar erreichte, ein Anstieg um 16 % in sechs Monaten, mehr als das Vierfache des weltweiten BIP (KKP) und mehr als das Siebenfache des weltweiten BIP um aktuellen Wechselkurs (CER).³¹ Der Bruttomarktwert dieser Derivate belief sich auf fast 20 Billionen US-Dollar.

Hedgefonds wie Bridgewater Associates und private Equity-Firmen wie BlackRock beteiligen sich an dieser Hyperspekulation. Eine Analogie, die zur Erklärung von Derivaten herangezogen wird, lautet: Wenn Sie zwischen zwei Spiegeln stehen, die in einem leichten Winkel zueinander stehen, können Sie eine lange Reihe von Bildern von sich selbst sehen. Sie bleiben real, aber die Bilder sind flüchtig.

Während das Kapital fiktiv ist, sind es die Ergebnisse nicht. Die Enteignung von Naturgütern und Unternehmen des Globalen Südens vollzieht sich heute in einer Größenordnung von Billionen von US-Dollar in einer Geschwindigkeit von Millisekunden.³²

Webinar/2023/2023-Year-in-Review-India-Edition.

- 28 Kevin Townsend, »Bad Bots Account for 73% of Internet Traffic: Analysis«, Security Week, 16 November 2023, <https://www.securityweek.com/bad-bots-account-for-73-of-internet-traffic-analysis/>; Unheard Voices: Evaluating Five Years of pro-Western Covert Influence Operations, Graphika and Stanford Internet Observatory, 24 August 2022, https://public-assets.graphika.com/reports/graphika_stanford_internet_observatory_report_unheard_voice.pdf.
- 29 Janan Ganesh, »America's Cultural Supremacy and Geopolitical Weakness«, Financial Times, 19 December 2023, <https://www.ft.com/content/dce07860-f39e-432b-a0f6-1a2124e4e1a3>.

30 See Karl Marx, »Component Parts of Bank Capital«, in *Capital*, vol. III (New York: International Publishers, 1995), <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1894-c3/ch15.htm>, 336–337.

31 »OTC Derivatives Statistics at End-June 2023«, Bank of International Settlements, 16 November 2023, https://www.bis.org/publ/otc_hy2311.pdf.

32 »OTC Derivatives Statistics at End-June 2023«.

2008–2022: Ein Übergang

Die Niederlage der Sowjetunion von 1991 führte zu einem neuen Gefühl des ewigen Vertrauens des US-Kapitals in den Imperialismus. Jetzt konnten sie die Märkte der ehemaligen Sowjetunion enteignen und hatten das Gefühl, das »Manifest Destiny« zu erfüllen. Die Idee vom »Ende der Geschichte« und das Aufkommen des Gefühls des Unilateralismus beherrschten das Denken des Council of Foreign Relations und anderer strategischer US-Institutionen.

Angesichts eines Rückgangs der Kapitalerschöpfungsrate in ihren Volkswirtschaften und da Finanzialisierung und geistige Eigentumsrechte die Verbreitung von Monopolen verstärkten, vermied ein größerer Teil des Kapitals produktive Investitionen und strebte zunehmend nach kurzfristigen Gewinnen, was es noch spekulativer machte.

Die Finanzkrise 2007–2008 – die wir als Beginn der Dritten Großen Weltwirtschaftskrise bezeichnen – bedeutete, dass sich die bisherigen Instrumente zur Bekämpfung der Stagnation als zunehmend unwirksam erwiesen. Chinas Unempfindlichkeit gegenüber dieser Krise verstärkte den Alarm des Globalen Nordens. Die folgenden 14 Jahre waren eine Übergangszeit, die das Ende der neoliberalen Phase markierte. Von Anfang der 2000er Jahre bis 2022 kam es zu großen Veränderungen. Einige beschleunigten die Konsolidierung des Kapitals – andere signalisierten den Beginn einer existenziellen Krise des Kapitals:

1. Die wichtigste einzelne Veränderung war der Aufstieg Chinas zur größten Volkswirtschaft der Welt, gemessen an der Kaufkraftparität (KKP).
2. Der Globale Süden stieg von 40% des weltweiten BIP auf 60%, gemessen in Kaufkraftparitäten.
3. Die Dritte Weltwirtschaftskrise führte zu einem weiteren Rückgang der BIP-Wachstumsraten. Bis 2022 lagen die durchschnittlichen 10-Jahres-Wachstumsraten

pro Kopf in Europa bei weniger als 1% und in den USA bei 1,5%.

4. Das europäische und japanische Kapital wurde »entnationalisiert«, was durch die raschen Veränderungen auf den Kapitalmärkten beschleunigt wurde. Sie sind nun vollständig integriert, von den USA abhängig und ihnen in grundlegenden Fragen untergeordnet.
5. China konsolidierte sich als sozialistisches Projekt und die westliche Hoffnung auf einen neuen »chinesischen Gorbatschow« scheiterte völlig.
6. Die NATO-Staaten steigerten die Zahl ihrer weltweiten militärischen Interventionen, wurden jedoch mit einer Reihe von Niederlagen konfrontiert, etwa in Afghanistan, im Irak und in gewissem Maße auch in Syrien.
7. Die Entscheidung der USA, die NATO nach Osteuropa zu erweitern und die Ukraine als Stellvertreter im Zentrum der Bemühungen um die Kontrolle Russlands einzusetzen, führte zu einem bedeutenden militärischen Konflikt zwischen Atommächten.
8. Die USA, die sich einer relativen wirtschaftlichen und politischen Hegemonie gegenüber übersahen, begannen, den Einsatz von Sanktionen, Strafverfolgung, Zöllen und der Beschlagnahme von Devisenreserven massiv auszuweiten.
9. Um Chinas technologischen Fortschritt zu stoppen, setzten die USA mit Zöllen und Protektionismus ein. Sie begannen einen regelrechten Soft-Power-Angriff auf China und lösten einen neuen Kalten Krieg aus.
10. Wichtige Stimmen in der herrschenden Klasse der USA sprechen offen über die Möglichkeit, ihre militärische Hegemonie zu nutzen, um China zu blockieren. Da sie auch Russland »verloren« haben, zumindest mit Wladimir Putin an der Macht, konzentrieren sich die USA auf die Planung, wie sie ihre historische Mission erfüllen können, um
11. Eurasien ein für alle Mal unterzuordnen. Dies würde letztlich die Entnuklearisierung

und mögliche Zerstückelung sowohl Russlands als auch Chinas zur Folge haben.

Periodisierung des Imperialismus

Der Imperialismus hat sich in den letzten 100 Jahren verändert. Wir können einige Schlüsselperioden grob wie folgt beschreiben:

- **1890–1916:** Der Aufstieg des modernen Imperialismus.
- **1917–1939:** Die Entstehung der Sowjetunion, der Niedergang der britischen Hegemonie, die anhaltende extreme zwischenimperialistische Rivalität, der Aufstieg des Faschismus, die Verbreitung sozialistischer Ideen in der Welt sowie die Weltwirtschaftskrise.
- **1940–1945:** Der weltweite Kampf gegen den Faschismus und die deutsche und japanische Aggression.
- **1945–2008:** Die Gründung der Volksrepublik China, die Ära der Hegemonie der USA innerhalb des imperialistischen Lagers, der Vormarsch der nationalen Befreiungskämpfe im Globalen Süden und das Ende des direkten Kolonialismus, die zunehmende Bedeutung sozialistischer Projekte wie Kuba und Vietnam, dramatische Veränderungen bei den Produktivkräften und zahlreiche Kriege, in denen die USA Dutzende

Millionen Menschen ermordeten. Dieser Zeitraum könnte in zwei Teile unterteilt werden: die so genannte goldene Ära des US-Imperialismus in den 1950er und 1960er Jahren, gefolgt von den 1970er Jahren und der Wende zu Stagnation und Neoliberalismus.

- **2008–2023:** Die falsche Hoffnung auf den Unilateralismus der USA wurde durch das Bewusstsein ersetzt, dass ein mächtiges nicht-weißes sozialistisches Projekt die USA innerhalb einer Lebenszeit wirtschaftlich überwinden würde. 1918, am 73. Tag der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik, verließ Wladimir Lenin sein Büro im Smolny-Institut (Petrograd) und tanzte im Schnee. Er feierte die Tatsache, dass das sowjetische Experiment die Pariser Kommune überdauert hatte. Am 18. November 2023 feierte die Volksrepublik China ihr 27.077-tägiges Bestehen und übertrifft damit die Dauer des sowjetischen sozialistischen Projekts. Wie Präsident Xi Jinping feststellte, treten wir in eine Periode ein, die es seit 100 Jahren nicht mehr gegeben hat.

Zusammenfassend zeigen diese Veränderungen einen Übergang zu dem, was am besten als eine neue Stufe des Imperialismus beschrieben werden kann: Hyperimperialismus.

Von Autor:innen der

Ulrike Eifler

Den Frieden gewinnen, nicht den Krieg

Zur Rolle der Gewerkschaften in der Friedensbewegung

Westfälisches Dampfboot 2024, 183 Seiten, 20,- Euro



Heribert Prantl

Den Frieden gewinnen, die Gewalt verlernen

Heyne 2024, 240 Seiten, 20,- Euro



Daniel Loick/
Vanessa E. Thompson

Abolitionismus

Ein Reader

Suhrkamp 2022, 619 Seiten, 28,- Euro

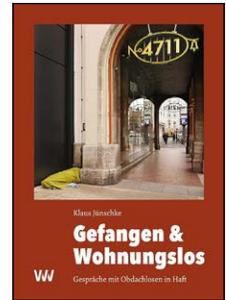


Klaus Jünschke

Gefangen & Wohnungslos

Gespräche mit Obdachlosen in Haft

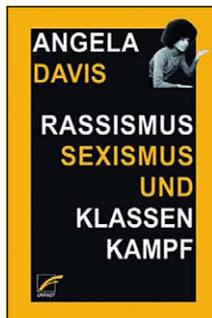
Weissmann 2023, 466 Seiten, 25,- Euro



Angela Davis

Rassismus, Sexismus und Klassenkampf

Unrast 2022, 247 Seiten, 16,- Euro



von Auer/Derin/
Engelmann u.a.

Grundrechte-report 2024

Fischer 2024, 256 Seiten, 14,- Euro



**Aus dem Schaufenster von
www.neue-impulse-verlag.de**

Marxistischen Blätter empfohlen

Thomas Metscher/
Jenny Farrell

Kunst und Revolution

Neue Impulse 2024,
ca. 450 Seiten,
ca. 29,80 Euro
Auslieferung Ende Juli



Jenny Farrell

Widerstand und Befreiung

Essays über
irische Literatur

Neue Impulse 2024,
236 Seiten, 24,80 Euro



Rainer Bohn

Marxistisches Denken

Philosophie – Gesellschaftsgeschichte –
Ökonomie

Tectum 2021,
728 Seiten, 58,- Euro

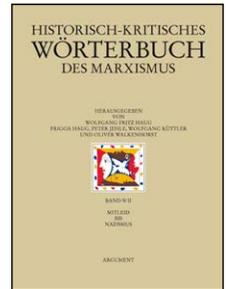


Haug/Jehle/Küttler/
Walkenhorst (Hrsg.)

Historisch-kritisches Wörterbuch des Marxismus

Band 9/II.
Mitleid bis Nazismus

Hamburg 2024,
704 Seiten, 165,- Euro



Günter Pohl

Das Mädchen auf dem Ei

Von der Ordnung
der Welt

VdOdW 2023,
254 Seiten, 24,- Euro

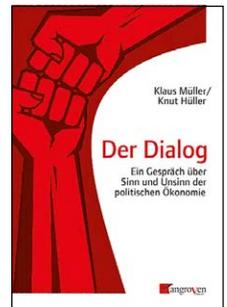


Klaus Müller/
Knut Hüller

Der Dialog

Ein Gespräch über
Sinn und Unsinn der
politischen Ökonomie

Mangroven 2023,
156 Seiten, 18,- Euro



Neue Impulse Verlag
Hoffnungstraße 18 | 45127 Essen
Tel.: +49 | 201 | 236757
info@neue-impulse-verlag.de
www.neue-impulse-verlag.de



NEUE IMPULSE VERLAG

Jetzt abonnieren ...

Hiermit bestelle ich

- ein befristetes Testabonnement (2 Ausgaben für 18 €) ohne automatische Verlängerung
- ein Abonnement für mindestens 8 Ausgaben
- ein Geschenkabonnement für mindestens 4 Ausgaben
 - zum **Normalpreis** von 54 €/Jahr
 - zum **ermäßigtem Preis** von 38 €/Jahr
 - zum **Förderpreis** von 100 €/Jahr
- Abo plus ePDF** zum Normalpreis von 64 €/Jahr
- Abo plus ePDF** zum ermäßigten Preis von 48 €/Jahr

Neue Abo-Möglichkeit!

Name, Vorname _____ Alter _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon, E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

** Das Abonnement verlängert sich um weitere 4 Ausgaben, wenn es nicht bis 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes schriftlich beim Neue Impulse Verlag, Hoffnungstraße 18, 45127 Essen oder per E-Mail an info@neue-impulse-verlag.de gekündigt wird.

Widerrufsbelehrung

Ich bin berechtigt, diese Abo-Bestellung binnen 14 Tagen schriftlich beim Neue Impulse Verlag zu widerrufen.

Datum, Unterschrift _____

- Die Rechnung geht an die Lieferanschrift
- Die Rechnung geht abweichend von der Lieferanschrift an:

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon, E-Mail _____

- Die Rechnung soll abgebucht werden. Hiermit erteile ich dem Neue Impulse Verlag das Mandat, die Abo-Gebühren für die Zeitschrift »Marxistische Blätter« sowie gegebenenfalls bestellte Bücher von meinem Giro-Konto abbuchen zu lassen. (SEPA-Mandat)
 - Abo-Abbuchung jährlich
 - Abo-Abbuchung halbjährlich

Kundennummer (wenn vorhanden) _____

Ihre IBAN _____ / _____ / _____ / _____ / _____ / _____

Ihre BIC _____

Unsere Gläubiger-ID **DE56ZZ00000293744**

Die Abbuchung der Abo-Gebühren und der Buchrechnungen erfolgt jeweils zum Ersten eines Monats. Das Mandat endet automatisch mit der Beendigung des Abonnements.

Ort/Datum

Unterschrift